



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB

IKT-Strategie des Bundes 2016–2019

Anhang B: Masterplan

Ausgabe 2019 (Planungsstand März 2019)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	IKT-Masterplanung 2016–2019: Grundsätze	3
2.1	Primat der Strategie und rollende Umsetzungsplanung	3
2.2	Verantwortung, Beauftragung und Ressourceneinsatz	3
2.3	Haushaltsneutrale Strategieumsetzung	4
2.4	Strategisches IKT-Controlling und -Monitoring	4
3	IKT-Masterplanung 2016–2019: Schwerpunkte und Inhalte.....	4
3.1	Übersicht IKT-Masterplanung 2016–2019 (Stand 2019).....	5
3.2	Schwerpunkte der Strategieaktivitäten bis Ende 2019.....	6
4	Masterplan Ausgabe 2018: Massnahmen und Meilensteine.....	7
4.1	Meilensteine (Periode 2016–2019).....	8
4.1.1	Meilenstein: Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen» – S019	
4.1.2	Meilenstein: Umsetzungsetappe 1 zur «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes 2018–2023» – S01.....	10
4.1.3	Meilenstein: Initialisierung Umsetzungsprogramme zur «Strategie «ERP-IKT 2023»» – S01	11
4.1.4	Meilenstein: Strategische Informatikplanung Stufe «Bund» – S02.....	12
4.1.5	Meilenstein: Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020» – S03	14
4.1.6	Meilenstein: Betriebsmodell RZ-Verbund «Zielbild 2025» – S03	15
4.1.7	Meilenstein: Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» – S03	16
4.1.8	Meilenstein: Design «Digital Backbone» – S03.....	17
5	Ressourceneinsatz zur Strategieumsetzung.....	18
5.1	Mittelfristige Planungssichten der IKT	19
6	Abgeschlossene und entfallende Meilensteine aus dem Masterplan, Ausgabe 2018	21
7	Erläuterungen, Referenzen, Abkürzungen	23

1 Einleitung

Dieses Dokument ist **Anhang B der «IKT-Strategie des Bundes 2016–2019»**, der **IKT-Masterplan der Stufe Bund** zur Umsetzung der Strategie. Er wird als eigenständiges Dokument geführt und jährlich aktualisiert.

Der vorliegende Masterplan (Ausgabe 2019) legt einerseits die verbleibenden Umsetzungsschwerpunkte im letzten Jahr der auslaufenden Strategieperiode fest, andererseits enthält er bereits vereinbarte Massnahmen übers Jahr 2019 hinaus. Damit löst er den Masterplan zum Planungsstand April 2018 ab.

Nicht Gegenstand des bundesweiten IKT-Masterplans sind nachgelagerte Detailplanungen zu Massnahmen und Meilensteinen der Strategieumsetzung – diese werden jeweils von den federführenden Organisationen verantwortet. Ebenfalls nicht hier beschrieben sind jegliche (operativen) IKT-Planungen ohne direkten Bezug zur Strategieebene.

2 IKT-Masterplanung 2016–2019: Grundsätze

Die Festlegung konkreter Massnahmen zur Umsetzung der strategischen Stossrichtungen und zur Erreichung der Strategieziele erfolgt im Rahmen der jährlichen Masterplanung. Damit wird die strategische Steuerung des IKT-Einsatzes in der Bundesverwaltung flexibler, besser koordiniert und durch einen kontinuierlichen «Planungsdialog» gestärkt. Dieser Planungsprozess – als «IKT-Masterplanung 2016–2019» bezeichnet – basiert auf folgenden Grundsätzen.

2.1 Primat der Strategie und rollende Umsetzungsplanung

Die IKT-Strategie des Bundes 2016–2019 gibt in drei Stossrichtungen die strategischen Ziele vor und benennt Massnahmenbereiche zu deren Umsetzung. Der vorliegende Masterplan operationalisiert die Ziele und konkretisiert ausgewählte Massnahmenbereiche der Strategie in Form von Umsetzungsmassnahmen, beschrieben als Meilensteine einschliesslich zu realisierender Lieferobjekte. Dabei fokussiert er auf Massnahmen mit hoher Priorität, welche jährlich überprüft und nachgeführt werden.

Auch IKT-Vorhaben, die nicht im Masterplan genannt sind, sind konform zu den Grundsätzen und Zielen der IKT-Strategie des Bundes zu beauftragen und führen. Die Departemente und die Bundeskanzlei setzen die IKT-Strategie des Bundes in ihrem Planungsfeld um und stimmen ihre IKT-Planung mit dem IKT-Masterplan der Stufe «Bund» ab.

2.2 Verantwortung, Beauftragung und Ressourceneinsatz

Die Zuordnung eines Meilensteins zu einer federführenden Organisation ist als Beauftragung zur Planung und Umsetzung zu verstehen. Die Verantwortung für die strategische IKT-Steuerung umfasst auf jeder Stufe («Bund» und «Departement») die Rechenschaftspflicht über die Erreichung dort zugeordneter Strategieziele sowie die Federführung bei Festlegung und Durchführung von Umsetzungsmassnahmen bzw. deren Meilensteinen.

Für die Unterstützung der Umsetzungsmassnahmen des Masterplans stehen nur teilweise zentral eingestellte IKT-Finanzmittel zur Verfügung. Für die Planung der benötigten Ressourcen – insbesondere für die nötigen Absprachen und Abstimmungen mit den anderen Beteiligten – ist grundsätzlich die verantwortliche federführende Organisation zuständig.

2.3 Haushaltsneutrale Strategieumsetzung

Der Bundesrat hat am 4. Dezember 2015 die IKT-Strategie des Bundes 2016–2019 verabschiedet. Dabei hat er festgelegt, dass die Umsetzung der IKT-Strategie grundsätzlich haushaltneutral erfolgt und die Umsetzungsschritte bis Ende 2017 im Rahmen der eingestellten Mittel realisiert werden sollen.

Die finanzpolitischen Umfeldbedingungen bis zum Ende der Legislatur- bzw. Strategieperiode schränken die Kapazitäten zur Strategieumsetzung weiterhin ein. Daher muss auf die Umsetzung einzelner Teile der IKT-Strategie des Bundes 2016–2019 verzichtet und im Rahmen der Erarbeitung der Folgestrategie bestimmt werden, welche Restanzen in der Strategieperiode 2020–2023 angegangen werden sollen.

2.4 Strategisches IKT-Controlling und -Monitoring

Im Rahmen des Strategischen IKT-Controllings wird der Stand der Umsetzung der IKT-Strategie des Bundes überwacht und dem Bundesrat als Teil des strategischen IKT-Controllingberichts vorgelegt. Der Bundesrat beschliesst bei Bedarf zusätzliche Steuerungsmassnahmen. Zum Berichtszeitpunkt 31. Dezember 2018 wurden keine derartigen Massnahmen bestimmt. Meilensteine, die noch nicht abgeschlossen sind bzw. deren geplanter Abschluss im 2018 sich verzögert hat, wurden im Rahmen der Erarbeitung des vorliegenden Masterplans, Ausgabe 2019, fortgeschrieben und planerisch angepasst.

Im Kapitel 6 sind die gegenüber dem Masterplan, Ausgabe 2018, acht abgeschlossenen bzw. entfallenden Meilensteine aufgeführt.

Erfahrungen aus der Strategieperiode 2012–2015 haben gezeigt, dass der bisherige Controlling-Ansatz bei der Überwachung der Strategieumsetzung auf der Wirkungsebene nicht ausreichende Fakten liefert. Als ergänzendes Instrument wurde daher sukzessive ein Monitoring der strategischen Entwicklung der Bundesinformatik aufgebaut, wodurch per 2019 entsprechende Erkenntnisse zur Wirkung der IKT-Strategien (aller Stufen) gewonnen werden sollen¹.

3 IKT-Masterplanung 2016–2019: Schwerpunkte und Inhalte

Die IKT-Strategie des Bundes gliedert die strategischen Ziele (thematisch) nach den Stossrichtungen. In dieser Strategiesicht steht die Ausrichtung des IKT-Einsatzes auf gemeinsame Leitlinien und Zielvorgaben im Vordergrund.

Im Masterplan ändert sich die Perspektive, er bildet eine Umsetzungssicht ab. Diese beschreibt nötiges Handeln der verantwortlichen IKT-Führungskräfte des Bundes, so dass die strategische Ausrichtung in die Gestaltung des IKT-Einsatzes einzufließen vermag.

Die nachfolgende grafische Darstellung bietet eine Übersicht zu den prioritären Umsetzungsmassnahmen bzw. der konkreten Meilensteine im Planungsstand April 2018. Diese dient vor allem dazu, die Koordination zu vereinfachen und den Akteuren der IKT-Steuerung eine klarere Vorstellung zur mittel- und längerfristigen strategischen Entwicklung zu vermitteln bzw. eine bessere Nachverfolgung derselben zu ermöglichen. Im Gegensatz zur Darstellungsweise in Ausgabe 2017 sind die im 1. Quartal des aktuellen Jahres (2018) abzuschliessenden Meilensteine in Abbildung 1 nach wie vor ersichtlich.

¹ Die Befunde des strategischen Monitorings – z.B. hinsichtlich der Reifegrade der LB und LE – bilden als Teil der Ausgangslage einen wichtigen Input für die Durchführung der «Strategischen Informatikplanung Bund 2019».

3.1 Übersicht IKT-Masterplanung 2016–2019 (Stand 2019)

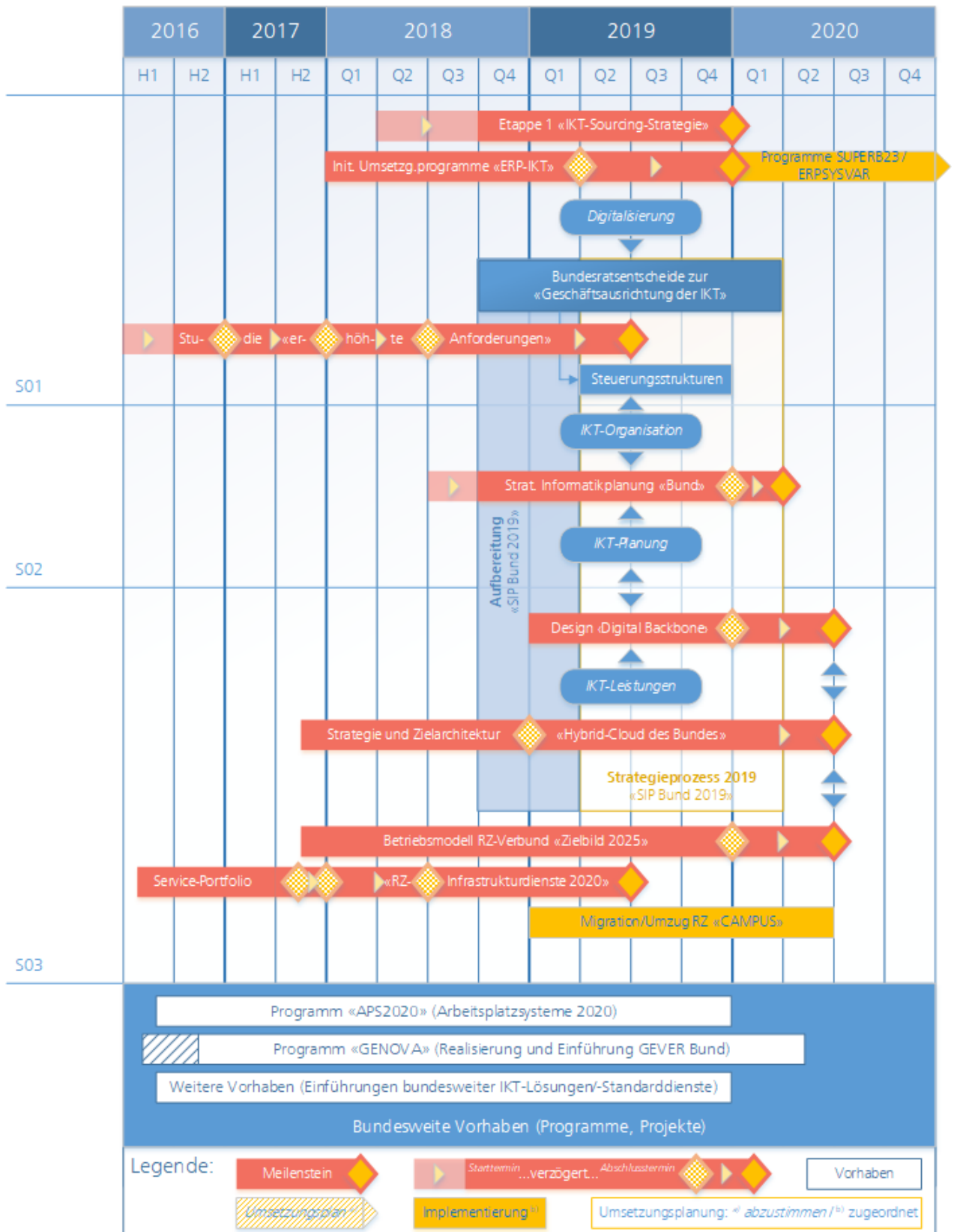


Abbildung 1: Übersicht Strategieumsetzung 2016–2019 mit geplanten Meilensteinen (Stand März 2019)

3.2 Schwerpunkte der Strategieaktivitäten bis Ende 2019

Die im Masterplan abgebildete Umsetzungssicht mit einzelnen Meilensteinen und deren Lieferobjekten beschreibt die Handlungsebene der «Führung», vermag aber die dahinterliegenden planerischen Absichten und Steuerungsaspekte nur bedingt zu vermitteln. Daher ist die beabsichtigte Schwerpunktsetzung unten entlang der Stossrichtungen kurz zusammengefasst.

S01 – Geschäftsausrichtung der IKT: Den Dialog zur Gestaltung und Ausrichtung der Digitalen Transformation der Bundesverwaltung weiterführen und vertiefen

Der Bundesrat hat anlässlich verschiedener Klausuren seit September 2017 eine Anzahl Beschlüsse getroffen, einerseits im Kontext der weiter voranschreitenden Digitalisierung – in der Gesellschaft, der Wirtschaft und im Staat, damit auch der Bundesverwaltung – andererseits auch in Bezug auf die Umsetzung und Weiterentwicklung der IKT-Strategie des Bundes.

Er hat dabei ebenfalls die Zukunft der Digitalisierung in der Bundesverwaltung diskutiert und dazu konkrete Aufträge erteilt. Insbesondere hat er am 14. November 2018 über ein Zielbild für die digitale Transformation in der Bundesverwaltung eine Aussprache gehalten. Dies antizipierend bzw. vorbereitend, hat der Informatikrat des Bundes (IRB) gemeinsam mit den Planungsverantwortlichen im Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB) bereits in der Ausgabe 2017 des Masterplans eine Massnahme zur «Initialisierung der Transformation in die Digitale Verwaltung» eingeplant (abgeschlossen per Ende 2018).

Im Rahmen der Erneuerung der IKT-Strategie des Bundes soll der nun angestossene «Ausrichtungsdialog» bezüglich der Digitalen Transformation der Bundesverwaltung genutzt und vertieft werden. Dieser Dialog zwischen dem «Geschäftsbereich» und dem «Informatikbereich» ist essenziell, um in jedem Departement – auf die jeweiligen Gegebenheiten abgestimmte – konkrete Digitalisierungsthemen identifizieren bzw. diese aus allenfalls bereits gestarteten Digitalisierungsvorhaben direkt herleiten zu können.

S02 – Steuerung und Führung der IKT: Die Bundesinformatik strategisch als «Digital Enabler» positionieren und als Partnerin der Geschäftsbereiche befähigen

Mit der Verabschiedung des Masterplans, Ausgabe 2018, hat der Bundesrat bestimmt, dass die Erneuerung der IKT-Strategie des Bundes darauf abzielen soll, den «Informatikbereich» in der Bundesverwaltung als Partner des «Geschäftsbereichs» bei der Nutzung weiterer Digitalisierungspotenziale zu positionieren. Diese Positionierung als «Digital Enabler» bedingt ihrerseits eine Transformation des Funktionsbereichs «Informatik und Telekommunikation», welche es als «IKT-Transformation» aktiv zu gestalten und vorausschauend strategisch zu planen gilt.

Somit stellt die Erarbeitung der neuen «IKT-Strategie des Bundes 2020–2023» der eigentliche Schwerpunkt der Strategieaktivitäten im 2019 dar (Strategieprozess 2019). Von grosser Bedeutung ist dabei die – im Rahmen einer strategischen Informatikplanung der Stufe «Bund» erstmals vorgesehene – Aufbereitung von Analysegrundlagen. Dies insbesondere als Basis für eine umfassende Situationsanalyse der heute vorhandenen und künftig benötigten Fähigkeiten in der IKT-Organisation des Bundes.

S03 – Erbringung der IKT-Leistungen: Die Potenziale einer «Hybrid-Cloud des Bundes» nutzen und den zukunftsfähigen «Digital Backbone» entwerfen

Die Zielsetzung zum Aufbau des Rechenzentren-Verbundes wird seit 2012 verfolgt und steht vor der Verwirklichung. Während in der Strategieperiode 2012–2015 die konsolidierenden Effekte im Vordergrund lagen, sind es nun die ermöglichenden, insbesondere zur Erreichung des Ziels «Komplementäre IKT-Leistungserbringung». Deshalb ist im Zuge der Realisierung dieses Verbunds ab 2018 die «Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes»» in Erarbeitung. Diese legt weitere Grundsätze fest zur Ausrichtung der internen IKT-Leistungserbringer

und der bundeseigenen harmonisierten Infrastrukturen.

Um die Digitale Transformation seitens IKT-Leistungserbringer optimal zu unterstützen, reichen lediglich modernisierte Infrastrukturen nicht aus. Es bedarf dazu unter anderem auch einer strategischen Ausrichtung bezüglich der drei Themenkomplexe: 1) auf welchen Plattformen künftig 2) welche Typen von Anwendungen und Diensten 3) auf welche Art und Weise entwickelt und bereitgestellt werden sollen. Die Ausrichtung hat nicht nur Wechselwirkungen mit der IKT-Technologie, sondern auch Einfluss auf die Organisation der IKT-Leistungserbringer, damit eine sichere und stabile IT auf der einen Seite sowie eine agile, flexible und innovationsgetriebene IT auf der anderen Seite betrieben werden kann. Mit dem Meilenstein Design «Digital Backbone» werden die IKT-Leistungserbringer beauftragt, die Eckwerte zu diesen drei Themenkomplexen gemeinsam festzulegen, in Abstimmung mit dem Strategieprozess 2019.

4 Masterplan Ausgabe 2018: Massnahmen und Meilensteine

Ausgehend von den strategischen Stossrichtungen und Zielen wird im Prozess der «IKT-Masterplanung 2016–2019» jährlich eine Anzahl **Massnahmen** mit hoher Priorität identifiziert.

Die **Meilensteine** in diesem Masterplan definieren sodann umzusetzende Aktivitäten bzw. zu erarbeitende Lieferobjekte für die identifizierten Massnahmen mit hoher Priorität. Sie legen insbesondere die federführende Organisation und einen Abschlusstermin fest. Der federführenden Organisation wird nicht vorgegeben, mit welchen Mitteln bzw. auf welchem Weg der Meilenstein zu erreichen ist, dies liegt in ihrer Verantwortung.

Tabellarische Übersicht «Meilensteine/Termine»

Die Tabelle 1 zeigt die Meilensteine in ihrer zeitlichen Abfolge (Abschlusstermin), die federführende Organisation (ffO) sowie den Bezug zur jeweiligen Stossrichtung der IKT-Strategie. In der Spalte «Status» sind die übernommenen und die neuen Meilensteine gekennzeichnet.

<i>Termin Abschluss</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>ffO</i>	<i>Status</i>	<i>Stoss- richtung</i>	<i>Kapitel</i>
2019-Q2	Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020»	EFD (BIT)	Ausgabe 2016 / angepasst	(2016–2019) S03	4.1.5
2019-Q2	Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen»	EFD (ISB) / VBS (FUB)	Ausgabe 2016 / angepasst	(2016–2019) S01	4.1.1
2019-Q4	Initialisierung Umsetzungsprogramme zur «Strategie «ERP-IKT 2023»»	EFD (ISB) / VBS (V)	Ausgabe 2018	(2016–2019) S01	4.1.3
2019-Q4	Umsetzungsetappe 1 zur «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes 2018–2023»	EFD (ISB)	Ausgabe 2018	(2016–2019) S01	4.1.2
2020-Q1	Strategische Informatikplanung Stufe «Bund»	EFD (ISB)	Ausgabe 2018	(2016–2019) S02	4.1.4
2020-Q2	Betriebsmodell RZ-Verbund «Zielbild 2025»	EFD (ISB)	Ausgabe 2017	(2016–2019) S03	4.1.6

Termin Abschluss	Bezeichnung	ffO	Status	Stoss- richtung	Kapitel
2020-Q2	Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes»	EFD (ISB)	Ausgabe 2017 / angepasst	(2016–2019) S03	4.1.7
2020-Q2	Design «Digital Backbone»	IKT-LE	Ausgabe 2018	(2016–2019) S03	4.1.8

Tabelle 1: Übersicht der Meilensteine, chronologisch nach Abschlusstermin (Stand März 2019)
 [Abkürzungen sind im Kapitel 7 erläutert]

4.1 Meilensteine (Periode 2016–2019)

Die Meilensteine sind nach den strategischen Stossrichtungen gegliedert und diesen zugeordnet (in der Bezeichnung des einzelnen Meilensteins).

Die Beschreibung der Meilensteine umfasst in der aktuellen Strategieperiode jeweils auch eine grobe Schätzung bereitzustellender *Personalressourcen* für die Meilensteinerreichung, gegliedert nach IKT-Leistungsbezügern (Bundeskanzlei und Departemente), involvierter IKT-Leistungserbringer sowie der zentralen IKT-Steuerung (ISB). Diese Grobschätzung umfasst den gesamten Zeitraum der Meilensteinbearbeitung (bis zum geplanten Abschlusstermin).

4.1.1 Meilenstein: Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen» – S01

<i>Beschreibung</i>	Die Armee und weitere Stellen des Bundes haben bezüglich deren IKT-Einsatz Vorkehrungen zu treffen für Situationen, in denen die üblichen IKT-Abläufe und -Infrastrukturen der Bundesverwaltung nicht mehr genügen, um besondere hoheitliche Aufgaben zu erfüllen bzw. die Regierungstätigkeit aufrecht zu erhalten. Eine Studie entwirft geeignete Ansätze für eine koordinierte und, soweit möglich, gemeinsame IKT-Planung zur Unterstützung solcher Bundesaufgaben in spezifischen Lagen oder anderen Szenarien mit erhöhten Anforderungen. Die Entwicklung einer IKT-Strategie zur Nutzung von Synergien für solche «krisenresistente» IKT-Leistungen wird geprüft.					
<i>Federführung</i>	EFD (ISB) / VBS (FUB) (Mitwirkung BK, ISC-EJPD, BIT)					
<i>Abnahme</i>	ISB (Konsultationen IRB, ABB)					
<i>Lieferobjekte</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Studie «IKT-Planung für Bundesaufgaben mit erhöhten Anforderungen» ist abgenommen, beinhaltend <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung relevanter Aufgabenbereiche und Aufgaben; • Festlegung relevanter Anforderungskategorien für «erhöhte Anforderungsniveaus» (bezogen auf die IKT-Planung); • Beschreibung der gemeinsamen und der spezifischen (aufgabenbezogenen) Aspekte der IKT-Planung (basierend auf diesen Anforderungskategorien); • Ergänzte Basis- und Lösungskonzeptionen für Planungsfelder, um Zuständigkeiten zwischen Planungsfeldern und konkrete Umsetzungsansätze für Synergienutzung aufzuzeigen; • Sofortmassnahmen und Machbarkeitsbeurteilungen; • Auswirkungsanalyse für spezifisch untersuchte IKT-Leistungsgruppen bezüglich dem Planungsfeld «Bundesweite IKT-Grundleistungen». 					
<i>Starttermin</i>	2016-Q3		<i>Abschlusstermin</i>	2019-Q2		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz und deren Finanzierung wird durch die beiden ffO in jeweiliger Beauftragung geregelt. Ansonsten sind keine zusätzlichen Ressourcen nötig.					
	<i>ISB</i>	80 PT	<i>Mitwirkende</i>	je 15 PT	<i>LE (FUB)</i>	30 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Konsequenzen für die Departemente, die Bundeskanzlei und die IKT-Leistungserbringer bezüglich Ressourcenbedarf sind noch nicht bekannt. Zusätzliche Ressourcen werden voraussichtlich nicht benötigt.					
<i>Bemerkungen</i>	Zur Umsetzung der Erkenntnisse aus der Studie wurde im Masterplan Ausgabe 2017 ein Meilenstein eingeplant. Aus diversen Gründen, unter anderem wegen des grossen interdepartementalen Koordinations- und inhaltlichen Abstimmungsbedarfs, wurde die Finalisierung der Studie weiter verzögert. Relevante Aspekte aus dem Untersuchungsbereich der Studie sind noch mit der «Strategie «Netzwerke des Bundes»» (BRB vom 21. November 2018) abgestimmt worden. Der Abschluss der Arbeiten bis im 2. Quartal 2019 sollte möglich sein.					

4.1.2 Meilenstein: Umsetzungsetappe 1 zur «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes 2018–2023» – S01

<i>Beschreibung</i>	Die Umsetzungsmassnahmen zur «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes 2018–2023» werden im Masterplan zur Umsetzung der IKT-Strategie des Bundes geplant und beauftragt: In Etappe 1 werden IKT-Vorgaben zur Verankerung wichtiger Grundlagen aus der IKT-Sourcing-Strategie erarbeitet sowie die detaillierte Ausgestaltung der Sourcing-Steuerung entlang der Sourcing-Leistungskategorien bestimmt.					
<i>Federführung</i>	ISB (Verantwortlich Gesamt-Planungsfeld «IKT der BVerw»)					
<i>Abnahme</i>	ISB (Konsultationen in IRB und ABB)					
<i>Lieferobjekte</i>	(gemäss Massnahmen aus Kapitel 4.1 der Sourcing-Strategie) – M1 «Verankerung IKT-Sourcing-Grundlagen» (IKT-Vorgaben Stufe «Bund» für detaillierte Kriterien und Zuordnungsmatrix pro Sourcing-Leistungskategorie) – M2 «Schaffung der Sourcing-Steuerung» (Ausgestaltung jeweiliges Steuerungs-Modell, inklusive mögliche bzw. angestrebte Sourcing-Optionen pro Sourcing-Leistungskategorie)					
<i>Starttermin</i>	2018-Q4		<i>Abschlusstermin</i>	2019-Q4		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz und Finanzierung wird im entsprechenden Planungsfeld, das heisst durch das ISB, geregelt. Die folgenden Angaben stellen eine erste grobe Schätzung dar:					
	<i>ISB</i>	100 PT	<i>Dept./BK</i>	je 40 PT	<i>LE</i>	je 60 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Konsequenzen für die Departemente, die Bundeskanzlei und die IKT-Leistungserbringer bezüglich Ressourcenbedarf sind noch nicht bekannt. Zusätzliche Ressourcen werden voraussichtlich nicht benötigt.					
<i>Bemerkungen</i>	(Hinweis: Die IKT-Sourcing-Strategie gibt die Leitplanken für Sourcing-Entscheide vor, trifft aber keine Entscheide. Solche werden durch die Departemente gemäss Artikel 9 BinfV getroffen, ausser bei den IKT-Standarddiensten, bei welchen der Bundesrat mittels Marktmodell über das Sourcing entscheidet.)					

4.1.3 Meilenstein: Initialisierung Umsetzungsprogramme zur «Strategie «ERP-IKT 2023»» – S01

<i>Beschreibung</i>	Im Rahmen der Modernisierung der Supportprozesse der Bundesverwaltung und von einsatzrelevanten Systemen werden die Programme «SUPERB23» (zivil) und «ERPSYSVAR» (militärisch, «einsatzrelevant») durch die jeweiligen Auftraggeber initialisiert. Die Grundlage für abgestimmte Programmziele, koordinierte Projektaufträge und eine gemeinsame Detailplanung in beiden Umsetzungskontexten bilden zentrale Studien und detaillierte Funktionsanalysen des Ziel-ERP-Kernsystems (pro Supportprozess, d.h. für Finanzen, Personal, Logistik, Immobilien).					
<i>Federführung</i>	ISB / Gruppe Verteidigung (Auftraggeber), in Abstimmung und Zusammenarbeit mit armasuisse, EFV, BBL, EPA sowie BIT und FUB					
<i>Abnahme</i>	Steuerungsebene Programme bzw. Finanzierungsentscheid durch Bundesrat					
<i>Lieferobjekte</i>	– Genehmigter Programmauftrag «SUPERB23» – Etablierte und operative Programmorganisationen – Verabschiedete Steuerungs- und Sourcing-Modelle für «gemeinsam genutzte ERP-Dienste»					
<i>Starttermin</i>	2018-Q1		<i>Abschlusstermin</i>	2019-Q4		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz und Finanzierung gemäss BRB zur Botschaft und Detailangaben aus Programminitialisierungsauftrag «SUPERB23». Die folgenden Angaben betreffen den zivilen Umsetzungskontext, schliessen aber die Aufwände der gemeinsamen Arbeitspakete ein: (lokale Ressourcenplanung f. ERPSYSVAR in Gruppe Verteidigung erfolgt)					
	<i>ISB</i>	800 PT	<i>V/ar, EFV, BBL, EPA</i>	6'300 PT	<i>LE (BIT)</i>	1'800 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Der Ressourcenbedarf, sowohl für die Programme «SUPERB23» (zivil) und «ERPSYSVAR» (militärisch, «einsatzrelevant») als auch bezüglich der Konsequenzen aus diesen Modernisierungsvorhaben für die betroffenen VE, wird in der entsprechenden Botschaft ausgewiesen.					
<i>Bemerkungen</i>	Nach Kenntnisnahme der «Strategie «ERP-IKT 2023»» durch den Bundesrat (BRB vom 1. Juni 2018) soll eine daraus hervor gehende «Botschaft zur Modernisierung der Supportprozesse der Bundesverwaltung und von einsatzrelevanten Systemen im VBS (Programme SUPERB23 und ERP Systeme V/ar)» dem Bundesrat bis spätestens November 2019 vorgelegt werden. Das Ziel-ERP-Kernsystem wurde mit BRB vom 28. Juni 2017 bestimmt.					

4.1.4 Meilenstein: Strategische Informatikplanung Stufe «Bund» – S02

<p><i>Beschreibung</i></p>	<p>Die bundesweite IKT-Strategie wird erneuert, abgestimmt auf die nachgeführte Strategie «Digitale Schweiz» sowie auf die Leitlinien und Eckwerte zur Erneuerung der E-Government-Strategie Schweiz. Die Bundesinformatik soll die Digitale Transformation der Bundesverwaltung optimal unterstützen, d.h. als «Digital Enabler» positioniert und entsprechende Fähigkeiten der IKT-Organisation in der Bundesverwaltung aus- oder aufgebaut werden (IKT-Transformation).</p> <p>Der bisherige Prozess einer strategischen Informatikplanung wird daher inhaltlich ergänzt und bezogen auf die Mitwirkenden erweitert (Multi-Stakeholder-Ansatz), um in Abstimmung mit den Digitalisierungszielen der Departemente die entsprechende Ausrichtung der Informatik und Telekommunikation in der Bundesverwaltung zu gestalten.</p>										
<p><i>Federführung</i></p>	<p>ISB (Verantwortlich für Gesamt-Planungsfeld «IKT der BVerw»), Mitwirkung Departemente / BK und IKT-Leistungserbringer</p>										
<p><i>Abnahme</i></p>	<p>Bundesrat</p>										
<p><i>Lieferobjekte</i></p>	<p><i>Aufbereitung (mit Fokus IKT-Transformation als «Digital Enabler»)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Ordnungsrahmen für Digitalisierungsvorhaben in der Bundesverwaltung (insb. zur Festlegung von Ambitionsniveau, Nutzenpotenzialen und Umsetzungsaspekten für digitale Verwaltungsdienstleistungen) – Beurteilung «Steuerungswirkung der IKT-Strategien im Bund» – Reifegradbeurteilungen «IKT-Führungs-/Planungsdisziplinen in der Bundesverwaltung (bei Leistungsbezügern und -erbringern)» <p><i>Phase «Analyse» (Teil 1 «Strategieprozess 2019»)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Situationsanalyse «IKT-Organisation der Bundesverwaltung», insb. zu benötigten Fähigkeiten zur Unterstützung der Digitalen Transformation und fehlenden Elementen für eine «Integrale IKT-Planung» – Umfrage und Auswertung über Erfahrungswerte der Departemente bzw. einzelner Verwaltungseinheiten dazu, wie die Transformation zu einer Digitalen Verwaltung initiiert und durchgeführt werden soll ^b <p><i>Phase «Strategiefindung» (Teil 2 «Strategieprozess 2019»)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – IKT-Strategie des Bundes 2020–2023, inkl. Fähigkeitenplanung «IKT-Steuerung und -Führung in der Digitalen Transformation» – Planungsübersicht «Digitale Dienstleistungen der Bundesverwaltung» (aus aggregierter IKT-Bedarfsplanung, gemäss «Liste der «Top 10»-Erneuerungsvorhaben für Fachanwendungen bis 2022» ^a; Katalog nach «Nutzenperspektive» aufbereitet, gemäss «Themenportfolio E-Government- bzw. Digitalisierungsvorhaben» ^b) 										
<p><i>Starttermin</i></p>	<p>2018-Q4</p>	<p><i>Abschlusstermin</i></p>	<p>2020-Q1</p>								
<p><i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i></p>	<p>Ressourceneinsatz und Finanzierung wird im entsprechenden Planungsfeld, das heisst durch das ISB, geregelt.</p> <p>Die folgenden Angaben stellen Erfahrungswerte aus den bisher durchgeführten bundesweiten IKT-Strategieprozessen dar:</p> <table border="1" data-bbox="539 1854 1485 1935"> <tr> <td data-bbox="539 1854 699 1935"><i>ISB</i></td> <td data-bbox="699 1854 858 1935">400 PT</td> <td data-bbox="858 1854 1018 1935"><i>Dept./BK</i></td> <td data-bbox="1018 1854 1177 1935">je 80–120 PT</td> <td data-bbox="1177 1854 1337 1935"><i>LE</i></td> <td data-bbox="1337 1854 1485 1935">je 80 PT</td> </tr> </table>					<i>ISB</i>	400 PT	<i>Dept./BK</i>	je 80–120 PT	<i>LE</i>	je 80 PT
<i>ISB</i>	400 PT	<i>Dept./BK</i>	je 80–120 PT	<i>LE</i>	je 80 PT						

Ressourcen <i>Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Der Ressourcenbedarf zur bundesweiten Strategieumsetzung wird im Rahmen der «IKT-Masterplanung 2020–2023» (jährlich nachgeführter Masterplan Stufe «Bund») ab 2020 ausgewiesen.
Bemerkungen	<p>Im 2018-Q4 wurde eine Aufbereitungsphase zur Vorbereitung des Strategieprozesses gestartet, um zu strategischen Kernthemen aussagekräftige Beurteilungen und Analysen als Ausgangspunkt zur Verfügung zu haben (gemäss Empfehlungen der externen Qualitätssicherung im Strategieprozess 2015).</p> <p>Der Bundesrat hat am 14. November 2018 eine hochrangige Arbeitsgruppe damit beauftragt, per Ende März 2019 konkrete Anträge in Bezug auf «Lösungsvarianten «Neue Informatikorganisation»» zu formulieren, damit die IKT des Bundes zur Unterstützung der digitalen Transformation der Bundesverwaltung gestärkt werden kann. Diese Anträge der Arbeitsgruppe müssen in der IKT-Strategie des Bundes 2020–2023 berücksichtigt und beim Start des Strategieprojekts bekannt sein, weshalb sich die Finalisierung der Strategie um ein Quartal verzögert.</p> <p><i>(Hinweis: Abhängigkeiten bestehen zu Lieferobjekten aus folgenden anderen Meilensteinen, die Grundlage sind für Lieferobjekte dieses Meilensteins und im 2018 abgeschlossen bzw. erarbeitet wurden:</i></p> <p><i>^a aus «Planung der Erneuerung von Fachanwendungen»</i></p> <p><i>^b aus «Initialisierung der Transformation in die Digitale Verwaltung»)</i></p>

4.1.5 Meilenstein: Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020» – S03

<i>Beschreibung</i>	Dieses Service-Portfolio legt die Marktleistungen und Konditionen für RZ-Infrastrukturdienste (bis und mit Storage, ohne Datenbanken, Middleware und Anwendungen) fest, welche bis spätestens 2020 zur Verfügung stehen.					
<i>Federführung</i>	BIT (Mitwirkung übrige IKT-Leistungserbringer und ISB)					
<i>Abnahme</i>	IRB (nach Vorbereitung und Konsultation durch die IBK)					
<i>Lieferobjekte</i>	– Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020» ist abgenommen					
<i>Starttermin</i>	2016-Q2		<i>Abschlussstermin</i>	2019-Q2		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Aufwände für die Departemente fallen nur im Rahmen ihrer Teilnahme an den Projekt- und Fachausschuss-Sitzungen an.					
	<i>ISB</i>	40 PT	<i>Dept./BK</i>	–	<i>LE (BIT)</i>	80 PT
				<i>LE (übrige)</i>	20 PT	
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Konsequenzen für die Departemente, die Bundeskanzlei und die IKT-Leistungserbringer bezüglich Ressourcenbedarf sind noch nicht bekannt.					
<i>Bemerkungen</i>	Die Abnahme des Lieferobjekts erfolgt, auf Antrag der IBK, durch den IRB. Das Service-Portfolio für RZ-Infrastrukturdienste per 2020 berücksichtigt dabei das durch den Bundesrat verabschiedete «Zielbild Betriebsmodell RZ-Verbund 2020» (BRB vom 22. Februar 2017). Das Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste» per 2025 ist ein integraler Bestandteil und somit ein Lieferobjekt des Meilensteins «Betriebsmodell RZ-Verbund <Zielbild 2025>» (4.1.6).					

4.1.6 Meilenstein: Betriebsmodell RZ-Verbund «Zielbild 2025» – S03

<i>Beschreibung</i>	Per 2025 soll sich der Betrieb der RZ-Infrastrukturdienste konsequent an dem in der IKT-Strategie des Bundes 2016–2019 formulierten Ziel der komplementären Leistungserbringung ausrichten. Das ISCeco, das ISC-EJPD und die IT-EDA beziehen dabei alle RZ-Infrastrukturdienste vom BIT, von einem externen Leistungserbringer oder – im Falle von Anforderungen der Verfügbarkeit über alle Lagen – von der FUB. Gemäss ursprünglichem BRB müsste dieses Betriebsmodell bis Ende März 2018 jedoch noch hinsichtlich Kosten, Nutzen, sowie Chancen/Risiken vertieft und umfassend geprüft werden, bevor es als ein verbindliches Betriebsmodell im Einzelnen durch den Bundesrat festgelegt wird.					
<i>Federführung</i>	ISB					
<i>Abnahme</i>	Bundesrat, zusammen mit der Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes»					
<i>Lieferobjekte</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Dokument «Zielbild Betriebsmodell RZ-Verbund 2025» – BRB «Betriebsmodell RZ-Verbund 2025» – Service-Portfolio für die RZ-Infrastrukturdienste per 2025 					
<i>Starttermin</i>	2017-Q3		<i>Abschlusstermin</i>	2020-Q2		
<i>Ressourcen für Meilensteinenerreichung</i>	Es ist unerlässlich, dass die Departemente (LE und LB) bei der Erarbeitung des Betriebsmodell Zielbild 2025 aktiv mitarbeiten und damit verbunden Aufwände entstehen. Der Aufwand für das ISB, die betroffenen Departemente und die IKT-LE kann erst im Projektinitialisierungsauftrag beziffert werden. Die folgenden Angaben stellen eine erste grobe Schätzung dar:					
	<i>ISB</i>	150 PT	<i>Dept./BK</i>	je 25 PT	<i>LE</i>	je 80 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Für die Umsetzung des Betriebsmodells RZ-Verbund 2025 und der Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» werden bei den Departementen (LB und LE) Aufwände entstehen. Wie hoch, und wofür diese anfallen, wird im Rahmen der Erarbeitung dieses Meilensteins sowie des Meilensteins Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» ausgewiesen.					
<i>Bemerkungen</i>	Dieser Meilenstein hat Interdependenzen mit den Meilensteinen «Umsetzungsetappe 1 zur «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes»» (4.1.2), «Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020»» (4.1.5) sowie «Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes»» (4.1.7).					

4.1.7 Meilenstein: Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» – S03

<i>Beschreibung</i>	Mit der Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» wird festgelegt, welche Anwendungen und Daten auf welchen Cloud-Infrastrukturen oder -Plattformen betrieben und verarbeitet werden («Public Clouds» bei öffentlichen Anbietern über das Internet oder «Private Clouds» innerhalb bundeseigener Rechenzentren). Die Strategie «Hybrid-Cloud des Bundes» legt somit die Ausrichtung der Nutzung von bundesinternen und externen Cloud-Diensten und ihres Zusammenspiels fest. Die Zielarchitektur konkretisiert Umsetzungsoptionen und Migrationspfade für Fachanwendungen in die aufzubauenden Hybrid-Cloud-Umgebungen.				
<i>Federführung</i>	ISB				
<i>Abnahme</i>	Bundesrat				
<i>Lieferobjekte</i>	– Strategie «Hybrid-Cloud des Bundes» (inkl. Zielarchitektur)				
<i>Starttermin</i>	2017-Q3	<i>Abschlusstermin</i>	2020-Q2		
<i>Ressourcen für Meilensteinenerreichung</i>	Es ist unerlässlich, dass die Departemente (LE und LB) bei der Erarbeitung der Strategie aktiv mitarbeiten und – damit verbunden – Aufwände entstehen. Der Aufwand für das ISB, die betroffenen Departemente und die IKT-LE kann erst im Projektinitialisierungsauftrag beziffert werden. Die folgenden Angaben stellen eine erste grobe Schätzung dar:				
	<i>ISB</i>	350 PT	<i>Dept./BK</i>	je 60-80 PT	<i>LE</i>
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Für die Umsetzung dieser Strategie bzw. der Zielarchitektur und des Betriebsmodells RZ-Verbund werden bei den Departementen (LB und LE) Aufwände entstehen. Wie hoch diese aus- und wofür sie anfallen, wird im Rahmen der Erarbeitung dieses Meilensteins sowie des Meilensteins «Betriebsmodell RZ-Verbund <Zielbild 2025>» ausgewiesen.				
<i>Bemerkungen</i>	Dieser Meilenstein hat Interdependenzen mit den Meilensteinen «Umsetzungsetappe 1 zur <IKT-Sourcing-Strategie des Bundes>» (4.1.2), «Service-Portfolio <RZ-Infrastrukturdienste 2020>» (4.1.5), «Betriebsmodell RZ-Verbund <Zielbild 2025>» (4.1.6) und «Studie <IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen>» (4.1.1).				

4.1.8 Meilenstein: Design «Digital Backbone» – S03

<i>Beschreibung</i>	Um die Digitale Transformation seitens IKT-Leistungserbringer optimal zu unterstützen, bedarf es unter anderem auch einer strategischen Ausrichtung, auf welchen Plattformen welche Typen von Anwendungen und Dienste künftig auf welche Art und Weise entwickelt und bereitgestellt werden sollen. Die Ausrichtung hat nicht nur Wechselwirkungen mit der IKT-Technologie, sondern hat auch Einfluss auf die Organisation der IKT-Leistungserbringer, damit eine sichere und stabile IT auf der einen Seite sowie eine agile, flexible und innovationsgetriebene IT auf der anderen betrieben werden kann. Das Design «Digital Backbone» soll die Eckwerte dieser strategischen Ausrichtung festlegen.					
<i>Federführung</i>	ISB / IKT-Leistungserbringer (Mitwirkung Departemente / BK)					
<i>Abnahme</i>	ISB (Konsultationen in IRB, IBK und ABB)					
<i>Lieferobjekte</i>	– Eckwerte für die drei Themenkomplexe 1) auf welchen Plattformen künftig 2) welche Typen von Anwendungen und Diensten 3) auf welche Art und Weise entwickelt und bereitgestellt werden sollen					
<i>Starttermin</i>	2019-Q1		<i>Abschlussstermin</i>	2020-Q2		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz ist durch die IKT-Leistungserbringer (ffO) geregelt, die weiteren Aufwände zu Lasten der Departemente und der Bundeskanzlei beschränken sich auf Mitwirkung in Fachgruppen und allfälligen Konsultationen in den IKT-Gremien. Das ISB unterstützt die ffO und koordiniert im Rahmen des Strategieprozesses 2019.					
	<i>ISB</i>	100 PT	<i>Dept./BK</i>	je 20 PT	<i>LE</i>	je 80–120 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Konsequenzen für die Departemente, die Bundeskanzlei und die IKT-Leistungserbringer bezüglich Ressourcenbedarf sind noch nicht bekannt. Zusätzliche Ressourcen werden voraussichtlich nicht benötigt.					
<i>Bemerkungen</i>	Diese Designphase ist ein Teil der Ausrichtung der Bundesinformatik auf die Digitale Transformation und wird demzufolge an den Strategieprozess 2019 «Strategische Informatikplanung Stufe «Bund»» (4.1.4) gekoppelt. Inhaltliche Vorarbeiten zu diesem Meilenstein beginnen bereits im Rahmen der Erarbeitung der «Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes»» (4.1.7) und der Festlegung vom «Betriebsmodell RZ-Verbund «Zielbild 2025»» (4.1.6). Zudem sind die Ergebnisse aus dem Meilenstein «Planung der Erneuerung von Fachanwendungen» (abgeschlossen im 2018) zu berücksichtigen.					

5 Ressourceneinsatz zur Strategieumsetzung

Der Ressourceneinsatz zur Strategieumsetzung richtet sich nach den in Kapitel 2 beschriebenen Grundsätzen. Auf der Ebene der IKT-Masterplanung stehen häufig noch keine detaillierten Planungsinformationen für eine zuverlässige Dimensionierung notwendiger Umsetzungsaktivitäten zur Verfügung. Daher können zum Bedarf an personellen und finanziellen Ressourcen für die Strategieumsetzung in der Regel nur grobe Schätzungen vorgenommen werden.

Die im Kapitel 4 beschriebenen Meilensteine enthalten entsprechende Grobschätzungen für bereit zu stellende *Personalressourcen* zur Meilensteinerreichung. Es lassen sich zwei Fälle zum Stand der Ressourcenplanung unterscheiden:

1. **Beschlossen (geplant) – Ressourceneinsatz ist geregelt:** Der Meilenstein basiert auf einem *bereits formal erteilten Auftrag bzw. beauftragten Vorhaben* mit abgeschlossener Ressourcenvereinbarung bzw. Ressourcenplanung zwischen den beteiligten Akteuren. Beim Meilenstein wird, falls anwendbar, der entsprechende Projekt- oder Programmauftrag referenziert.
2. **Zusätzlich – Ressourceneinsatz ist zu regeln:** Durch den Meilenstein *entsteht ein zusätzlicher Ressourcenbedarf*. Die benötigten Ressourcen werden beim Meilenstein genannt. Mit Beschluss zum Masterplan durch den Bundesrat wird die federführende Organisation beauftragt, die entsprechenden Ressourcen im Rahmen der ordentlichen Finanzplanung und Budgetierung einzuplanen und bereitzustellen bzw. die dafür nötigen Absprachen und Abstimmungen zur Ressourcenplanung mit den weiteren beteiligten Akteuren vorzunehmen.

Zusätzlicher finanzieller Ressourcenbedarf für Aktivitäten der Strategieumsetzung im laufenden Jahr wird haushaltsneutral aus eingestellten Mitteln (VA 2019) gedeckt.

Tabellarische Übersicht «Ressourcenplanung»

In Tabelle 2 werden alle Meilensteine aus Kapitel 4 nach federführender Organisation gruppiert und in der jeweiligen Spalte zu den oben angeführten Fällen bezüglich Ressourcenplanung die aktuell bekannten Planungsstände vermerkt.

Kapitel	Bezeichnung Meilenstein	Ressourceneinsatz beschlossen / geregelt	Ressourceneinsatz zusätzlich / zu regeln
Meilenstein(e) in Federführung der Departemente und der Bundeskanzlei			
<i>(keine)</i>			
Meilenstein(e) in Federführung der (bundesinternen) IKT-Leistungserbringer (IKT-LE)			
4.1.9	Design «Digital Backbone»	Geplante Aktivität der IKT-Leistungserbringer	–
Meilenstein(e) in Federführung des EFD (BIT)			
4.1.6	Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020»	Beauftragte Aktivität des BIT	–
Meilenstein(e) in Federführung des EFD (ISB) mit anderen VE (gemeinsame Federführung)			
4.1.1	Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen» (gemeinsam mit VBS [FUB])	Geplante Aktivität des ISB / der FUB	–

Kapitel	Bezeichnung Meilenstein	Ressourceneinsatz beschlossen / geregelt	Ressourceneinsatz zusätzlich / zu regeln
4.1.4	Initialisierung Umsetzungsprogramme zur «Strategie «ERP-IKT 2023»»	Geplante Programme des ISB bzw. in VBS (V)	
Meilenstein(e) in Federführung des EFD (ISB)			
4.1.3	Umsetzungsetappe 1 zur «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes 2018–2023»	Geplante Aktivität des ISB	–
4.1.5	Strategische Informatikplanung Stufe «Bund»	Geplantes Projekt des ISB	–
4.1.7	Betriebsmodell RZ-Verbund «Zielbild 2025»	Geplantes Projekt des ISB	–
4.1.8	Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes»	Geplantes Projekt des ISB	–

Tabelle 2: Übersicht Ressourcenplanung zur Strategieumsetzung (Stand März 2019).
[Abkürzungen sind im Kapitel 7 erläutert]

5.1 Mittelfristige Planungssichten der IKT

Der IKT-Masterplan stellt die Planungssicht bezüglich der *Strategieumsetzung* für die jeweils nächsten zwei bis vier Jahre dar. Ergänzend dazu sollen im Laufe der Strategieperiode 2016–2019 weitere IKT-Planungssichten als Bestandteile einer «Gesamtsicht auf die IKT-Mittelfristplanung» erstellt, in diese integriert und periodisch nachgeführt werden:

Ab 2016 erarbeitete IKT-Planungssichten:

- **Mittelfristplanung zur IKT-Leistungskategorie «Standarddienste» (Teilbereich im IKT-Planungsfeld «Bundesweite IKT-Grundleistungen», Ebene «Realisierung»):**
«Roadmap «IKT-Standarddienste» (bis 2021)»
(Lieferobjekt aus gleichnamigem Meilenstein, in Masterplan, Ausgabe 2016)
- **Mittelfristplanungen in IKT-Planungsfeldern der Bundeskanzlei und der Departemente (Ebene «Strategieplanung»):**
«IKT-Masterplan «Departement XY» bzw. «BK»» (noch nicht in allen Departementen erarbeitet)
(Lieferobjekt aus Meilenstein «Strategische Informatikplanungen Stufe «Departement»», in Masterplan, Ausgabe 2016)
- **Beitrag zur Mittelfristplanung im Gesamt-Planungsfeld «IKT der Bundesverwaltung» (Ebene «Architekturplanung», Aspekt «bundesweite Gesamtsysteme»):**
«Bebauungsplan «Gesamtsystem IAM Bund (Soll 2020)»»
(basierend auf Lieferobjekt aus Meilenstein «Abschluss Programm IAM Bund», in Masterplan, Ausgabe 2016; gemäss Änderung des Programmumfangs im März 2016, mit welcher Erstellung definierter Lieferergebnisse in die Linie im ISB verschoben wurden)
- **Beiträge zu Mittelfristplanungen in IKT-Planungsfeldern der Bundeskanzlei und der Departemente (Ebene «Architekturplanung»):**
«Erneuerungsvorhaben IKT-Anwendungen bis 2022 «Departement XY» bzw. «BK»» (noch nicht in allen Departementen erarbeitet)
(Lieferobjekt aus Meilenstein «Planung der Erneuerung von Fachanwendungen», zunächst im Rahmen bzw. vorbereitend zur Erarbeitung VA2019/IAFP2020–2022)

Im 2019 und Folgejahren zu erarbeitende IKT-Planungssichten (aktuell geplant):

- **Mittelfristplanung im IKT-Planungsfeld «Bundesweite Supportprozesse» (Ebenen «Strategie-» und «Architekturplanung»):**
«IKT-Roadmap «SUPERB23»» sowie IKT-Bebauungspläne pro individuellem Supportprozess (Lieferobjekte aus Meilensteinen «Strategie «ERP-IKT 2023»» und «Initialisierung Umsetzungsprogramme zur «Strategie «ERP-IKT 2023»»»)
- **Grundlage für Mittelfristplanungen in allen IKT-Planungsfeldern (Gesamt-Planungsfeld «IKT der Bundesverwaltung» und vertikale Planungsfelder der Bundeskanzlei und der Departemente, Ebene «Strategieplanung»):**
 - A) «Digitalisierungszielbilder «Departement XY» bzw. «BK»»
(Potenziell erarbeitete Zielbilder aus departementaler Umsetzung BRB «Zielbild für die digitale Transformation in der Bundesverwaltung» vom 30. Januar 2019, begleitend zur Erarbeitung IKT-Strategie des Bundes 2020–2023)
 - B) «Digitalisierungszielbild bundesinterne IKT-Leistungserstellung «Digital Backbone »»
(Lieferobjekt aus Meilenstein «Design «Digital Backbone»», begleitend zur Erarbeitung IKT-Strategie des Bundes 2020–2023)
- **Mittelfristplanung im Gesamt-Planungsfeld «IKT der Bundesverwaltung» (Ebenen «Strategie-» und «Architekturplanung»):**
*«IKT-Strategie des Bundes 2020–2023», inkl. Auf-/Ausbaupläne «Fähigkeiten IKT-Organisation der Bundesverwaltung»
(Lieferobjekt aus Meilenstein «Strategische Informatikplanung Stufe «Bund»», als Fähigkeiten-basierende Planung der IKT-Transformation im Rahmen der digitalen Transformation der Bundesverwaltung)*

6 Abgeschlossene und entfallende Meilensteine aus dem Masterplan, Ausgabe 2018

In der nachfolgenden Tabelle 3 sind die gegenüber dem Masterplan, Ausgabe 2017, **abgeschlossenen** Meilensteine aufgeführt.

Meilenstein	Abschluss per
Strategie «ERP-IKT 2023»	2018-Q2
Planung der Erneuerung von Fachanwendungen	2018-Q2
Umsetzung IKT-Standarddienst «Büroautomation/UCC»	2018-Q4
Initialisierung der Transformation in die Digitale Verwaltung	2018-Q4
Strategie «Netzwerke des Bundes»	2018-Q4
Planung Migration/Umzug RZ «CAMPUS»	2018-Q4

Tabelle 3: Übersicht abgeschlossene Meilensteine seit letzter Ausgabe des Masterplans (Stand März 2019)
[Abkürzungen sind im Kapitel 7 erläutert]

Nicht abgeschlossen, aber trotzdem gegenüber der bisherigen Planung **nicht weitergeführt**, werden die folgenden Meilensteine:

- entfällt: **Aufbau Steuerungsstrukturen «IKT-Einsatz für kritische Aufgaben des Bundes» – S01**

Begründung: Dieser Meilenstein wurde im Masterplan, Ausgabe 2017 (Planungsstand April 2017), als Folgemaßnahme nach erfolgter Fertigstellung der Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen» – damals per Ende 2017 vorgesehen – eingeplant. Da die Studie Verzögerung hat, soll diese Massnahme vorderhand aus der Planung entfernt, die Fertigstellung der Studie abgewartet und dann über das weitere Vorgehen entschieden werden.

(Lieferobjekt «Grundlagen für mögliche Organisationsformen einer vertieften Planungszusammenarbeit» entfällt; ggf. kann der Aufbau von Strukturen zur Sicherstellung des IKT-Einsatzes im Rahmen der Mittel für die sicherheitspolitische Führung der Eidgenossenschaft als Zielsetzung in der nächsten Strategieperiode weiterverfolgt werden.)

- entfällt: **Weisungen «Unternehmensarchitektur Bund» – S02**

Begründung: Die erarbeiteten Weisungen zur Unternehmensarchitektur wurden hauptsächlich wegen Uneinigkeit über den Ressourcenbedarf in Anbetracht des erwarteten Nutzens vom Bundesrat nicht verabschiedet. Der Auftrag des Bundesrates vom 12. Juni 2015 für eine bundesweit abgestimmte *inhaltliche* Steuerung der IKT sowie die entsprechende hochpriorisierte Empfehlung der EFK werden somit nicht umgesetzt².

Nun soll gemäss der Aussprache des Bundesrates zum weiteren Vorgehen zu SUPERB23 und «ERP Systeme V/ar» sichergestellt werden, dass die Unternehmensarchitektur für die Supportprozesse in den entsprechenden Programmen aufgebaut wird. Mit einer standardisierten Dokumentation der Unternehmensarchitektur in SUPERB23 sowie in laufenden Programmen und Projekten der Departemente soll eine Grundlage für den

² EFK-Bericht 16518 « Audit de la mise en œuvre de l'architecture informatique et de la gestion des portefeuilles », Empfehlung Nr. 2.

schrittweisen und konsistenten Aufbau einer bundesweiten Übersicht der Geschäftsprozesse und Informationsmodelle unterstützt werden. Dazu sind derzeit Arbeiten zur Standardisierung der Hilfsmittel zur Darstellung von Geschäftsprozessen und Informationsmodellen geplant.

7 Erläuterungen, Referenzen, Abkürzungen

Abkürzung	Begriff
ABB	Architekturboard Bund (Gremium)
BA	Büroautomation
BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik (VE)
BIT	Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (VE)
BR	Bundesrat
BRB	Bundesratsbeschluss
EPA	Eidgenössisches Personalamt (VE)
ERP	<i>Enterprise Resource Planning</i>
ffO	federführende Organisation
IAFP	Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (Instrument Finanzhaushalt)
IAM	<i>Identity and Access Management</i>
IBK	Informatikbetreiberkonferenz Bund (Gremium)
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
IRB	Informatikrat Bund (Gremium)
ISB	Informatiksteuerungsorgan des Bundes (VE)
LB	IKT-Leistungsbezüger (Bedarfsseite)
LE	IKT-Leistungserbringer (Angebotsseite)
N.N.	«nomen nominandum» (lat., als «noch zu benennen, zu bestimmen»)
Q1, Q2 ...	Quartal 1, Quartal 2, ... eines Jahres
RZ	Rechenzentrum / Rechenzentren
SASP	Steuerausschuss Supportprozesse (Gremium)
SD	Standarddienste (IKT)
S01, S02 ...	Stossrichtung 1, Stossrichtung 2, ... (in Übersichtstabellen)
SIP	Strategische Informatikplanung (IKT-Planungsebene [Vorgaben])
UAP	Unternehmensarchitektur-Planung (IKT-Planungsebene [Inhalte])
UCC	<i>Unified Communication and Collaboration</i>
VA	Voranschlag (Instrument Finanzhaushalt)
VE	Verwaltungseinheit, Verwaltungseinheiten (Organisation)
WTO	<i>World Trade Organisation</i>